

Jahresbericht 2017

Es freut uns, dass wir wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen.

Deutschkurse

Im ersten, zweiten und dritten Quartal fanden 3 Deutschkurse statt; 2 Kurse auf Niveau B2 (Anfänger und Fortgeschrittene) und ein Kurs auf Niveau A1/A2. Der Kurs von Niveau A1/A2 wurde im 4.Quartal in einen A1 und einen A2 Kurs aufgeteilt, da die Heterogenität zu gross geworden war.

Wir arbeiteten das ganze Jahr hinweg mit den folgenden Lehrmitteln: Begegnungen A1+, Schritte plus A1 .1 Schweiz und Erkundungen kompakt B2. Der Fokus lag auf der Konversation und der Vermittlung und Einübung der grammatikalischen Eigenheiten des Deutschen. Ein weiterer Bestandteil war das Vermitteln von Aktualitäten in Kultur, Politik, Wissenschaft und das Hinweisen auf das Angebot an Anlässen/ Organisationen/ Institutionen der Region.

Der Kurs A1 wird ab 1.Quartal 2018 von Caro van Leeuwen übernommen. So kann das INRZ auch im neuen Jahr an zwei Abenden einen Sprachkurs anbieten. Für Kalliopi Känzig ist es leider aus Kapazitätsgründen nicht mehr möglich, mehr als einen Abendkurs anzubieten.

Leitung: Kalliopi Känzig.

Deutschtreff

Leider gelang es uns trotz intensiver Werbung nicht, für den Deutschtreff genügend Teilnehmende zu gewinnen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die Gelegenheit zum Lernen und Üben der deutschen Sprache eine zentrale Aufgabe des Vereins ist, konnte das Angebot im 4. Quartal 2017 nicht mehr weitergeführt werden. Der Kanton hat strenge Richtlinien. Es müssen mindestens 8 Personen regelmässig eine Aktivität besuchen damit sie unterstützt wird. Da die Nachfrage für einen Deutschtreff in dieser Form zu gering war, entschied der Vorstand, die Aktivität per 30. September 2017 einzustellen.

Aus Kapazitätsmangel im Vorstand wurde per 2018 kein Nachfolgeprojekt lanciert.

Leitung: Veronica Aerne, Susanne Brunner, Anna Maria Dietschi, Mark Frei, Iris Frösch, Elisabeth Gisler, Catherine Hänni, Eva Hartmann, Sibylle Lüscher.

Lesetreff

Der Lesetreff fand jeweils am letzten Dienstag des Monats an vier Terminen statt; das erste Mal im Februar, dann im Mai, im August und im November. Er wurde von insgesamt 18 Teilnehmenden besucht, die angeregt über die Lektüre diskutierten. Der Lesetreff wurde von Personen mit Deutsch als Muttersprache und von Personen mit Deutsch als Zweitsprache besucht.

Der Anlass war stets ein freudiges Ereignis, an dem die Teilnehmenden zu Wort kamen, über die Lektüre diskutierten und ausgehend vom Thema des Buches auch über persönliche Erfahrungen mit Literatur berichteten. Die Kursleitung hielt die Rolle der Moderatorin inne. Leider waren die Teilnehmerzahlen beim Lesetreff auch im zweiten Jahr nicht genügend hoch.

Der Aufwand und die Kosten für eine Aktivität mit geringer Nachfrage können gegenüber den Mitgliedern und anderen Geldgebern nicht gerechtfertigt werden. Deshalb wird der Lesetreff ab Januar 2018 nicht mehr angeboten.

Leitung: Kalliopi Känzig.

Miteinander

Unter neuem Namen und neu auch für Männer offen, bot der ehemalige Frauentreff ein vielseitiges Programm. Erstmals sind auch das Picknick und das Jahresendfest in die Aktivität Miteinander integriert. Alle Anlässe wurden rege besucht. Dieses Jahr gab es auch einige Anlässe, bei denen man sich vorher anmelden musste. Dies funktionierte gut. Neben dem Filmabend, Mandala malen, Frauentag, modellieren mit Ton, Häkelschmuck und kenianisch kochen, gab es Ausflüge zum Atemweg in Safenwil, eine Führung im Stapferhaus Lenzburg in der Ausstellung Heimat – eine Grenzerfahrung und eine Führung und der Besuch einer Session im Bundeshaus in Bern. Das Picknick und das Jahresendfest waren zwei tolle Anlässe mit vielen Teilnehmenden. Am Jahresendfest begleitete meschduur den Abend musikalisch und animierten die BesucherInnen zum Mitwirken.

Leitung: Brigitte Koch-Flückiger und Gabi Giger

Minitreff

Jugendkulturzentrum:

Auch im zweiten Jahr seit der Eröffnung besuchten durchschnittlich ca. 20 Kinder mit Begleitperson den Minitreff im Jugendkulturzentrum. Der zweite Standort hat sich etabliert und bewährt, das Angebot Minitreff wird unverändert gut genutzt und ist aus-, zeitweise auch überlastet. Das von der Stadt zur Verfügung gestellte Atelier ist eine Bereicherung und bietet wunderbare Möglichkeiten für kreatives Wirken mit den Kindern wie zum Beispiel malen an der Malwand, basteln, drucken, etc. und wird sehr geschätzt. Das Atelier wird vom MUKI-Deutsch, der Eritrea Spielgruppe und OJAZ mitgenutzt.

Die teilnehmenden Kinder sind in diesem Jahr eher jünger geworden, viele sind im Krabbelalter.

Reformiertes Kirchgemeindehaus:

Der Minitreff lief das ganze Jahr wie gewohnt mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 20 Frauen und 25 Kinder. Auch nach den Sommerferien und dem Abgang der „grossen“ Kinder, die in Kindergarten kamen, war keine Verringerung der Teilnehmenden zu spüren.

Allgemein:

Die Vernetzung mit anderen Fachkräften mit der Zielgruppe Kinder 0-5Jahre konnte intensiviert werden. 2-3 Mal pro Jahr finden Sitzungen mit OJAZ, Stadt Zofingen, Mütter- und Väterberatung und Stiftung Netz statt und der Austausch ist sehr positiv. Die Stiftung Netz macht zweimal pro Monat eine offene Beratung während dem Minitreff, die Mütter- und Väterberatung ist einmal pro Monat anwesend. Beide Organisationen empfinden die Zusammenarbeit positiv.

Auch im Jahr 2017 konnte im Minitreff die einmalige TeilnehmerInnenmischung aus MigrantenInnen und SchweizerInnen bewahrt werden. Gerade dieses gut durchmischte Miteinander sowie die Niederschwelligkeit des Angebotes, werden geschätzt. Die Stimmung ist immer ausserordentlich freundlich, fröhlich und lebendig.

Erfreulicherweise durften wir wieder viele Spenden von Bastel- und Spielmaterial entgegennehmen. Dies ist sehr wichtig, um mit dem vorhandenen Budget das Angebot aufrechterhalten und vielfältig gestalten zu können.

Ausserordentliche Veranstaltungen:

Am 29. April fand das Mini-Kreativ im Jugendkulturzentrum statt. 27 Kinder im Alter von ein paar Monaten bis zu 9 Jahren besuchten den kreativen Bastelanlass in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Gotti usw. Viele davon verweilten lange und konnten sich ausgiebig einlassen auf das Gestalten, Forschen, Entdecken und Kreieren. Die Fülle an Material wurde gut genutzt und die kleinen und grossen Besucher konnten mit allen Sinnen eintauchen. MigrantInnen wie SchweizerInnen besuchten das Minikreativ in einer vom Minitreff gewohnt bunten Durchmischung und tauschten sich im Mit- und Nebeneinander aus. Dank vielen Spenden wurde ein leckeres Zvieri-Bufferet mit Früchten, Cakes, Kuchen, Brot/Zopf, etc. möglich.

Am 09. September wurde ein Mini-Wald in Zusammenarbeit mit der Spielgruppe „Kinder&Natur“ durchgeführt. Trotz Regen traf sich eine fröhliche Kinderschar mit ihren Begleitpersonen auf dem Heitern und wanderte den kurzen Weg zum Waldsofa der Spielgruppe „Kinder&Natur“. Es gab eine wunderschöne Naturgeschichte erzählt von Elsbeth Huber und der Waldplatz konnte erkundet werden. Anschliessend wurde ein Eintopf mit dem mitgebrachten Gemüse der Teilnehmenden gekocht und genossen. Der obligatorische Cervelat und das Schlangenbrot durften natürlich nicht fehlen.

Leitung im reformierten Kirchgemeindehaus: Sandra Keller, Assistentinnen Evelyn Theus und Irene Gichuki.

Leitung im Jugendkulturzentrum: Daniela Schlecht, Assistentinnen Simona Peyrer und Irene Gichuki.

Multikulti Café

Das Café wurde während den acht Veranstaltungen von Januar bis April und von September bis Dezember im Zunfthaus Zu Ackerleuten regelmässig von 30 bis 40 Personen besucht. Die Stimmung war jeweils sehr gemütlich. Es ist eine wunderschöne Gelegenheit neue Menschen kennen zu lernen oder sich mit Freunden zu treffen und einen Kaffee mit einem Stück Kuchen zu geniessen. Für die kleinen Besucher gab es eine Spielecke, Bücher und Malutensilien. Die Bäckerinnen bekamen als Dankeschön auch dieses Jahr einen Kaffee- und Kuchen Gutschein. Ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die treuen Gäste, die Bäckerinnen und alle die sich an diesem Projekt beteiligen.

Leitung: bis April Johanna van Wigcheren ab September Tracy Hauri, Assistentinnen bis April Jöselita Kirsch, Rahwa Mengistu und Nobuko Koseki, ab September Joselita Kirsch, Rahwa Mengistu, und Dozgin Ahmed.

Näh – und Werkatelier

Durchschnittlich besuchten 14 Personen das Atelier. Die Stube ist zum Teil überfull. Die Teilnehmenden erweitern ihre Nähkenntnisse, ändern oder flicken Mitgebrachtes; einige stellen Kinderkleider, Taschen, Kissen oder gar Kleider für sich selber her. Eine kleinere Gruppe häkelt oder strickt. In der Pause animieren wir die Teilnehmenden, die aus verschiedenen Nationen kommen, miteinander zu sprechen. Dabei entstehen spannende Diskussionen, so dass die Besucher ihre Deutschkenntnisse anwenden und erweitern können. Es herrscht stets eine wohlwollende, heitere Stimmung. Kleinere Bastelarbeiten, die zu den jeweiligen Jahreszeiten passen, werden von den Frauen und Männern ausprobiert und schmücken die

Räume des Vereins. Am Weihnachtsmarktwochenende konnte das Team in der Bibliothek Zofingen genähte Leseknochen sowie flauschige Herzkissen anbieten. Leider war der Verkaufserfolg eher dürrtig. Wir versuchen die Sachen bei anderen Gelegenheiten zu verkaufen. Die Firma Rüeegger Bernina in Zofingen machte uns eine sehr grosszügige Stoffspende. Vielen Dank!

Leitung: Anke Siegrist und Marie-Theres Frei, Assistentin Alice Carmichael.

Erstbegrüssung

Nach einem knappen Jahr der Vorbereitung, Verhandlung und Einarbeitung konnten im November die ersten Willkommens- bzw. Erstbegrüssungsgespräche stattfinden. Im neuen Projekt, das wir im Auftrag der Stadt Zofingen durchführen, werden neuzugezogene Migrantinnen und Migranten per Brief zu einem individuellen Gespräch eingeladen. Hier können sie sich nach ihren Bedürfnissen informieren und Fragen stellen. Themen können sein: Alltag in der Schweiz, Arbeit, Schule und Kinderbetreuung, Freizeit, Behörden und natürlich Deutschangebote.

Die Adressen erhalten wir einmal pro Monat von der Stadt Zofingen. Im November und Dezember fanden 6 Gespräche statt. Es gab auch mehrere Abmeldungen. Leider sind an manchen Terminen die Eingeladenen nicht gekommen. Wir arbeiten daher an der Weiterentwicklung und Anpassung des Projektes.

Besonders erfreulich war auch die grosse Bereitschaft unserer Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten, uns bei der Übersetzung der Briefe und dann auch bei den Gesprächen zu helfen. Wir bieten den Neuzugezogenen an, dass jemand vom Verein für die Übersetzung dabei ist, wenn das Bedürfnis da ist. Bisher war noch kein Bedarf, doch wir wissen nun, dass wir auf die Unterstützung so vieler Freiwilligen zählen dürfen.

Leitung: Caro van Leeuwen

Flüchtlingstag

Der Verein unterstützte den Flüchtlingstag auch 2017 am Samstagmorgen am Wochenmarkt. Da dieses Jahr die kantonalen Flüchtlingstage in Zofingen stattfanden, war das Integrationsnetz Region Zofingen zusätzlich mit einem Infostand vertreten.

Aus dem Vorstand:

Vorstand

2017 wurden 11 ordentliche Vorstandssitzungen, eine halbtägige Klausur und diverse Austauschsitzen in verschiedenen Zusammensetzungen des Vorstandes durchgeführt.

Nach der Generalversammlung im Mai nahmen fünf neue Vorstandsmitglieder die Arbeit auf. Das neue Organigramm wurde eingeführt und umgesetzt. Leider gab es bereits nach wenigen Monaten zwei vorzeitige Rücktritte, was sich auf die Arbeitsbelastung der verbleibenden Vorstandsmitglieder negativ auswirkte.

In diesem Jahr wurde ein Leitbild erarbeitet. Zudem waren die Vorstandsmitglieder an folgenden Veranstaltungen präsent:

Forum Integration, Tagung „contact-citoyenneté“, Quartierfest der OJAZ, Vorstandsseminar Zusammenarbeit im Vorstand, SozLunch, Neuzuzügeranlass der Stadt Zofingen, Märchenzeit in der Stadt Zofingen, Kenia Fest, RegioVereine Schulungsanlass, AIA Schlüsselpersonentreffen, Primokiz Lunch, Sommerbar OXIL, Tag der offenen Tür Dance Generation, Tagung EMK, zwei Workshops zur Leitbilderarbeitung der Stadt Zofingen, zwei Workshops zur

Koordination der Integrationsförderung in der Region Zofingen, Herbstanlass der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Die Arbeit des Vereins konnte bei den Hebammen der Region Zofingen und der Asylgruppe von Zofingenregio detailliert vorgestellt werden.

Finanzen

Die Jahresrechnung weist auch im Jahr 2017 erfreulicherweise einen Gewinn aus. Sie wurde durch verschiedene Faktoren geprägt: Unsere Mitglieder, welche mit ihrer fristgerechten Zahlung des Mitgliederbeitrages eine wichtige Basis für ein aktives Wirken gelegt haben, die vielen Neumitglieder, welche im laufenden Jahr vom Sinn der Sache überzeugt werden konnten, die Planung und Realisation des Projektes Erstinformation im Auftrag der Stadt Zofingen, die Aufhebung des Deutschtreff-Angebotes per 30. September 2017, Rückstellungen für neue Projekte und Organisationsentwicklung sowie einem haushälterischer Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Verantwortlich Brigitta Bienz.

Mitglieder

Per 31. Dezember 2017 hatte der Verein 103 Einzelmitglieder, 57 Paar-/Familienmitglieder, 30 wenig verdienende Mitglieder und 3 Kollektivmitglieder. Von diesen Mitgliedern traten 82 im Jahre 2016 dem Verein neu bei.

Verantwortlich Brigitta Bienz.

Stadt Zofingen

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Zofingen ist sehr erfreulich. Im November konnte mit der Willkommenskultur „Erstbegrüssung“ gestartet werden. Wir freuen uns, dass wir diese Dienstleistung für die Stadt Zofingen anbieten dürfen.

2017 wurde eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet und unterzeichnet.

Alle Gesuche, die wir beim Kanton einreichten, wurden von der Stadt Zofingen geprüft und genehmigt. Regelmässig fanden Austauschsitzen statt.

Wir sind sehr dankbar um die finanzielle Unterstützung aber auch für die Benutzung der Räume im Zunfthaus zu Ackerleuten, den alten Gerichtssaal, das Atelier und die Räume im Jugendkulturzentrum. Zudem bedanken wir uns für die Wertschätzung, die unserer Arbeit jederzeit entgegengebracht wird.

Kanton

Ende März nahmen Gabi Giger und Dilek Bumbacher am kantonalen Austauschtreffen in Aarau teil. Der Austausch mit Ernst Härdi, Fachspezialist vom Amt für Migration und Integration, über den Minitreff, den Deutschtreff, das Jahresendfest und das Näh- und Werkatelier wurde bis zur Generalversammlung von Brigitte Koch-Flückiger und danach von Dilek Bumbacher gepflegt. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton und die Unterstützung für diese Angebote sind für unseren Verein sehr wertvoll.

Spenden und Sponsoren

Wir durften 2017 das zweite Mal vom dreijährigen Vertag mit dem Perry Center zur Unterstützung der Grafik- und Druckkosten profitieren. Zudem wurden wir von der reformierten Kirche Zofingen, der katholischen Kirche Zofingen, Franke Stiftung Aarburg sowie dem Frauenverein Zofingen unterstützt. Verschiedene Firmen und Privatpersonen unterstützten uns mit Privat- und Sachspenden. Dafür danken wir herzlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Zofinger Tagblatt und der Wiggertaler wiesen mehrmals auf Veranstaltungen hin. Vereinzelt wurden auch Berichte gedruckt.

Alle Aktivitäten wurden auf unserer Homepage www.integrationsnetz.ch publiziert. Auf Facebook erschienen regelmässig Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und Fotos aus den Aktivitäten konnten bestaunt werden. Im Zofinger Tagblatt und dem Bulletin publizierten wir unsere Aktivitäten unter der Rubrik „heute“ und „Hinweise“. Die Stadt bot uns auch dieses Jahr am Neuzuzügeranlass einen Stand an. Somit konnten wir neu nach Zofingen zugezogenen Personen über die Angebote des Vereins informieren. Zudem durften wir mit einem eigenen Stand am Tag der offenen Tür der Dance Generation unsere Arbeit bekannt machen und als Veranstalter bei Märchenzeit Zofingen eines der Märchen mit einem kleinen Apéro begleiten.

Werbung

Die aktuellen Flyer verteilten wir wiederum allen Gemeinden des Bezirks, Sozialdiensten, Schulsozialarbeit, Hebammen, Kirchen, Geschäfte, Bibliotheken, Spielgruppen usw..

Informationen an die Mitglieder, Sympathisanten, Interessierte, Partner und Gönner erfolgten auch in diesem Jahr mehrheitlich via kostengünstiges Email. Anfangs Quartal verschicken wir einen Newsletter über die anstehenden Aktivitäten und für alle Miteinander und Multikulti-Cafés vorgängig eine Einladung.

Partnerorganisationen

Viele Partnerorganisationen wie HEKS, Caritas Aargau, Fachstelle Vitamin B, u.a. tauschten regelmässig Informationen mit uns aus.

Die Präsidentin:

Gabi Giger, März 2018